

Der Businessplan – ein nützliches Instrument zur Selbstüberprüfung

Ein Businessplan, das mag kompliziert und aufs Erste im Zusammenhang mit Yoga als hoch gegriffen scheinen, doch seine Nützlichkeit ist nicht zu unterschätzen. Er ist ein strategisches Führungsinstrument und die Grundlage für eine erfolgreiche Tätigkeit, egal wie klein das Geschäft begonnen wird oder ist – auch im Yogabereich. Im Weiteren ist der Businessplan ein wichtiges Sicherheits- und Kontrollinstrument, wenn man ihn richtig nutzt und bei Bedarf den Entwicklungen anpasst. Vor allem dient er auch der Selbstreflexion, indem man sich den wichtigen Fragen rund um die geplanten oder bereits bestehenden Tätigkeiten stellt und sich mit ihnen immer wieder auseinandersetzt.

Ein Businessplan wird über eine bestimmte Zeitspanne erstellt, zum Beispiel über drei Jahre, um ihn dann für weitere Jahre zu ergänzen und zu erneuern, da sich Gegebenheiten und Ziele immer ändern und entwickeln können. Es empfiehlt sich oft, klein anzufangen und im Laufe der Zeit verschiedene Geschäftsfelder und Angebote zu prüfen und aufzunehmen und nicht gleich alles auf einmal umsetzen zu wollen. Anbei einige mögliche Komponenten eines Businessplans:

- Zu Beginn steht wohl die Frage nach dem sogenannten Unternehmenszweck, wobei hier durchaus der richtige Ort und Zeitpunkt ist, auch Unternehmensvisionen zu verfolgen, welche dann je nach Überprüfung weiterverfolgt, geändert oder verworfen werden. Verschiedene mögliche Geschäftsfelder sollen analysiert werden, indem die eigenen Kompetenzen und Interessen herausgearbeitet werden. Leidenschaft und entsprechendes Know-how sind dabei wertvolle Voraussetzungen für den Erfolg.
- Sodann gehört eine sogenannte Marktanalyse und in der Folge die eigene Positionierung am Markt dazu: Was will ich wo anbieten, das heisst, wo soll mein Standort und Einzugsgebiet sein, wie sieht das konkrete Angebot aus, das mich identifiziert sowie von anderen unterscheidet («unique selling point», USP), und wie ist die Wettbewerbssituation, respektive wie sieht die Konkurrenz aus? Dies wiederum bildet die Basis, um Strategien und Ziele zu entwickeln.

- Die Frage der Unternehmensform stellt sich dabei ebenfalls, oft passt es, als Einzelfirma aufzutreten, bei Bedarf kann zu einem späteren Zeitpunkt zum Beispiel die Gründung einer GmbH geprüft werden.
- Die Finanzplanung ist ein wichtiger Teil, indem ein Budget für die ganze Dauer erstellt wird, das dann nach der effektiven Erfolgsrechnung des ersten Jahres für die Folgejahre angepasst werden soll. Eine adäquate und überzeugende Preispolitik in den Tätigkeitsbereichen ist es wert, sorgfältig untersucht und geprüft zu werden; dazu hilft immer auch ein Marktvergleich.
- Weiter gehört – gerade zu Beginn, wo bereits Fixkosten wie Miete und Versicherungen anfallen können und noch einige Investitionen getätigt werden müssen, die Einnahmenseite hingegen nur vage bekannt ist – auch eine Liquiditätsplanung dazu.
- Marketingmassnahmen und ein Kommunikationskonzept gehören einerseits in die Finanzplanung, da sie je nachdem kostenintensiv sein können, andererseits sind sie ein Schlüssel für die Positionierung des eigenen Unternehmens. Anzufangen ist bei Überlegungen zur Kreation einer eigenen Marke, allenfalls mit Logo. Diese kann ganz einfach sein, wobei im Yogabereich die Person oder die Personen, die dahinterstecken, immer auch ein wichtiger Teil der Marke sind. Weiter sind eine professionell gestaltete und aktuelle Website ein Thema sowie diverse weitere Werbeaktivitäten, die jedoch vorgängig auf ihren Nutzen in Bezug auf den gewünschten Adressaten- respektive Kundenkreis zu prüfen sind.

Sich mit all diesen Fragen auseinanderzusetzen, kann nebst der seriösen Pflicht auch Freude machen und sehr inspirierend sein für neue Ideen; eine Selbstreflexion und die Auseinandersetzung mit sich und seinem Tun ist schlicht wertvoll – immer wieder aufs Neue.

Catherine Müller, dipl. Yogalehrerin YS/EYU
Rechtsanwältin und Mediatorin

Rechts- und Kommunikationsberatung für Berufsmitglieder

Catherine Müller bietet für den Verband Yoga Schweiz und den Dachverband Xund Rechts- und Kommunikationsberatungen an. Eine erste telefonische Auskunft ist für Berufsmitglieder kostenlos, danach werden die Leistungen nach Absprache und Aufwand verrechnet.

Lic. iur. Catherine Müller, M.C.J., ist Rechtsanwältin und Mediatorin mit langjähriger und breiter Berufserfahrung in diversen Unternehmen, Institutionen sowie Anwaltskanzleien und im Medien-, Kultur- und Sozialbereich tätig. Weiter ist sie dipl. Yogalehrerin YS/EYU und Inhaberin des Yogaraums Olten (www.yogaraum-olten.ch). Dort unterrichtet sie Gruppenkurse für alle, Senioren/-innen und Krebsbetroffene und gibt Einzelstunden. Catherine Müller veranstaltet auch regelmässig Seminare und Weiterbildungen und ist freie Autorin.

Kontakt für Rechts- und Kommunikationsberatung: Catherine Müller, Postfach 1339, 4601 Olten, mail@catmueller.ch, Tel. 079 239 96 69

